

Berlin Evaluiert Schul-Tabak-Prävention (BEST Prevention)

Zusammenfassung:

Aktuelle Umfragen zeigen, dass deutsche Schulkinder eine der höchsten Raucherraten in Europa aufweisen. National sind die Raten in Berlin besonders alarmierend: den Daten der HBSC-Studie (Health Behaviour in School aged Children) aus dem Jahr 2006 zu Folge rauchen 24% aller Berliner Neuntklässler (15 Jahre) regelmäßig (mindestens einmal pro Woche). Der Bundesdurchschnitt lag dagegen bei 13%. Rauchen ist unbestritten einer der größten modifizierbaren Risikofaktoren bestimmter Krebsarten sowie von Herz-Kreislauferkrankungen. Die bislang verfügbare Evidenz zur Wirksamkeit schulischer Interventionen hat jedoch gezeigt, dass Aufklärung und andere Einzelmaßnahmen allein nicht ausreichen, um Raucherraten unter Schulkindern effektiv zu senken.

Das Ziel der vorliegenden Studie ist die Evaluation der Akzeptanz und Effektivität eines kombinierten Eltern-Schüler-Programms zur Raucherprävention an Berliner Schulen.

Es wird eine Cluster-randomisierte Studie mit ca. 3000 Siebtklässlern an 47 Berliner Schulen durchgeführt, die in drei Gruppen aufgeteilt werden: Schülerintervention, Schüler- und Elternintervention und Kontrollgruppe. Die Durchführung der Studie gliedert sich in die sogenannte Baseline-Erhebung, die im folgenden beschriebene Intervention, das 1. Follow-up und das 2. Follow-up. Das primäre Zielkriterium ist der Prozentsatz an Schülern, die nach 2 Jahren regelmäßig rauchen.

Baseline-Erhebung:

An alle teilnehmenden Schulen werden in den 7. Klassen Fragebögen ausgegeben, die den sozioökonomischen Status, das Rauchverhalten sowie anderes Gesundheitsverhalten der Schüler (z.B. Alkohol- und Drogenkonsum, Ernährung und körperliche Aktivität) erfassen.

Interventionen:

1. Schülerintervention: Besuch bei einem Mitmach-Parcours zum Thema Raucherprävention
2. Schülerintervention (s.o.) und Elternintervention: Elternabend zur Information über elterliches Verhalten in Bezug auf das Rauchen beim eigenen Kind, Versendung eines Flyers zur Thematik von elterlichen Regeln bezüglich des Rauchverhaltens des Kindes.
3. Kontrollgruppe: Besuch bei einem Mitmach-Parcours zum Thema Ernährung und Bewegung

1. Follow-up:

Wiederbefragung in den mittlerweile 8. Klassen durch den Fragebogen.

2. Follow-up:

Wiederbefragung in den mittlerweile 9. Klassen durch den Fragebogen.

Zusätzlich werden in 15 zufällig ausgewählten Schulen objektive Messungen zur Überprüfung des Raucherstatus durchgeführt. Eine Speicheluntersuchung auf Cotinin, einem Abbauprodukt des Nikotin (6 Schulen), sowie eine Messung des Kohlenmonoxid in der Ausatemluft (6 Schulen). In 3 Schulen werden beide Messungen durchgeführt.

Elternfragebogen:

Ein Elternfragebogen wird an alle Eltern verschickt. Darin werden elterliche Einstellungen und Regeln bezüglich des Rauchens und das elterliche Rauchverhalten abgefragt. Die Eltern der Interventionsgruppe 2 (Schüler- und Elternintervention) erhalten eine Fragebogenversion, in der die Elternintervention kommentiert werden kann.

Aktueller Stand:

Die Schulen wurden in zwei Wellen (Abstand ein Schuljahr) rekrutiert. Derzeit befindet sich die erste Welle (32 Schulen) in der Phase des 2. Follow-up, die zweite Welle (15 Schulen) befindet sich in der Phase des 1. Follow-up. Erste Auswertungen der Baselinedaten sind in Vorbereitung.

Projektleitung:

Prof. Willich
Prof. Müller-Riemenschneider

Projektkoordination:

Dr. Krist

Datenmanagement:

Stasun

Studiensekretariat:

Wagner

Kooperation:

Suchtprophylaxe im Berliner Senat für Bildung,
Wissenschaft und Forschung

KARUNA prevents

Berlin School of Public Health

Koordinierungsstelle Schulische Suchtvorbeugung
(KOSS)

Projektdauer:

2010-2015

Projektstand:

Publikationsphase

Förderung:

Deutsche Krebshilfe e.V.

Publikationen:

Müller-Riemenschneider F, Krist L, Bürger C, Ströbele-Benschop N, Roll S, Rieckmann N, Müller-Nordhorn J, Willich SN. Berlin evaluates school tobacco prevention - BEST prevention: study design and methodology. BMC Public Health. 2014 Aug 23;14:871

Lilian Krist, Fabian Lotz, Christin Bürger, Nanette Ströbele-Benschop, Stephanie Roll, Nina Rieckmann, Jacqueline Müller-Nordhorn, Stefan N. Willich, Falk Müller-Riemenschneider. Long-term effectiveness of a combined student-parent and a student-only smoking prevention intervention among 7th grade school children in Berlin, Germany. *Addiction* 2016, doi:10.1111/add.13537